

Polen Ostseeküste und Masuren

Kristine Jaath
Mirko Kaupat

REISE
KNOW-HOW

REISE KNOW-HOW-Verlag Peter Rump Bielefeld



TIPPS

- Renaissance-Schloss mit kulturellem Innenleben:**
das Herzogschloss in Stettin | 35
- Gefährdete Kolosse:**
Wisent-Reservate auf Wolin und in Wolisko | 70, 394, 402
- Auf der Suche nach dem Ostseegold:**
Meisterschaften im Bernsteinsuchen | 131, 249
- Das größte backsteingotische Bauwerk Europas:**
die Marienburg in Malbork | 257
- Ausflug in die Vergangenheit:**
im Museum von Ermland und Masuren in Olsztynek | 343
- Fahrt über einen grün-blauen Flickenteppich:**
die Kaschubische Straße | 186
- Die Schönheitskönigin der masurischen Flüsschen:**
Paddeln auf der Krutynia | 365
- Einer der bedeutendsten Wallfahrtsorte Polens:**
die barocke Kirche Święta Lipka | 326
- Der schönste Platz:**
prunkvolle Giebelhäuser am Długi Targ in Danzig | 224
- Bummeltour auf schmalem Gleis:**
mit dem Jantar-Ekspres von Nowy Dwór Gdański
nach Sztutowo | 249

Reiseführer für individuelles Entdecken

Kristine Jaath und Mirko Kaupat

Polen – Ostseeküste und Masuren



»» Man könnte Vater und Mutter verlassen,
Kühlschränke, Farbfernseher und
Telefonapparate, um in Masuren
das einfache Leben zu leben. ««

Arno Surminski, dt. Schriftsteller, geb. 1934 in Masuren

Impressum

Kristine Jaath und Mirko Kaupat
REISE Know-How Polen – Ostseeküste und Masuren

erschienen im
REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH
2008, 2011, 2013, 2015, 2017

6., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2021
Alle Rechte vorbehalten.

PDF-ISBN 978-3-8317-4186-1

Gestaltung und Bearbeitung

Umschlag: Peter Rump, der Verlag
Inhalt: Günter Pawlak, Wayan Rump, der Verlag
Karten: Thomas Buri
Fotonachweis: Kristine Jaath (kj), Mirko Kaupat (mk)
www.fotolia.com, www.fotolia.de und
AdobeStock (Copyright jeweils am Bild)
Lektorat: Andrea Hesse
Lektorat (Aktualisierung): Mo Kreuzberg

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

REISE Know-How-Bücher finden Sie in allen gut sortierten Buchhandlungen. Falls nicht, kann Ihre Buchhandlung unsere Bücher hier bestellen:

D: Prolit GmbH, prolit.de und alle Barsortimente
CH: AVA Verlagsauslieferung AG, ava.ch
A: Freytag-Berndt und Artaria KG, freytagberndt.com
B, Lux, NL: Willems Adventure, www.willemsadventure.nl
oder direkt über den Verlag: www.reise-know-how.de

Bildlegende Umschlag und Vorspann

Titelfoto: Jacht auf einem masurischen See
(AdobeStock©ysuel)
Vordere Umschlagklappe: Marienburg, Malbork (mk),
kleines Bild: Störche (kj)
S. 1: Typisches Fischerboot in Sopot an der Danziger Bucht
am Strand (kj)
S. 2/3: Landzunge bei Mielno (mk)

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare und Verbesserungsvorschläge, gern auch per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Alle Informationen in diesem Buch sind von den Autoren mit größter Sorgfalt gesammelt und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht ausgeschlossen werden können, erklärt der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung ohne Garantie erfolgen und dass Verlag wie Autoren keinerlei Verantwortung und Haftung für inhaltliche und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produkten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne Wertung gegenüber anderen anzusehen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein subjektive Einschätzungen der Autoren und dienen keinesfalls der Bewerbung von Firmen oder Produkten.



Kristine Jaath und Mirko Kaupat

POLEN – OSTSEEKÜSTE UND MASUREN

Liebe Leserinnen und Leser,
die Inhalte aus diesem Reiseführer wurden
detailliert recherchiert und gewissenhaft
kontrolliert. Allerdings bringt die Corona-
Pandemie manche Unwägbarkeiten mit
sich – auch an der polnischen Ostseeküste.

Da bis zum Redaktionsschluss noch nicht
im Detail absehbar war, wie sich diese Krise
auf das wirtschaftliche, kulturelle und so-
ziale Leben in der Region auswirken wird,
kann es unter Umständen passieren, dass
einzelne im Buch aufgeführte Angebote,
insbesondere im gastronomischen Bereich,
nur noch eingeschränkt oder gar nicht mehr
existieren. Trotz dieser Unwägbarkeiten soll
der Reiseführer stets auf dem aktuellsten
Stand sein.

Deshalb bitten wir Sie, den Verlag über
mögliche Veränderungen zu informieren,
damit wir sie über die Update-Funktion
zum Buch (s. S. 12) allen Nutzern bereit-
stellen können.

Vielen Dank!

Vorwort

Warum ausgerechnet Nordpolen, wo es doch so viele herrliche Reiseziele gibt? Die Antwort zu geben fällt nicht schwer: Mit der Ostseeküste und Masuren, mit all den National- und Naturparks, den Dünen, Stränden, Seen und Urwäldern gibt es einfach keine andere Region wie diese in Europa.

Natürlich besteht an der Ostseeküste und weiter östlich in Ermland-Masuren keine Gut-Wetter-Garantie. Dafür wird man mit herrlichen Sandstränden, Küstenkliffs und atemberaubenden Dünengebirgen entschädigt. Glasklare Seen, bunte Wiesen und stille Waldlandschaften gibt's obendrein. Paddeln, Segeln und Baden sind in der schönen Jahreszeit aber auch im nördlichen Polen angesagt, außerdem Radeln, Reiten und Wandern.

Wer sich heute in Polens Norden aufmacht – in die Woiwodschaften Westpommern und Pommern, an die Danziger Bucht, ins alte Oberland, ins Ermland, nach Masuren und in die Suwałszczyzna – wird neben einer vielerorts noch nahezu unberührten Natur außerdem gotische Backstein-Kirchen und -Klöster, alte preußische Herrenhäuser, die Schlösser der pommerschen Herzöge, die stolzen Burgen der Deutschordensritter, verschlafene Dörfer, kleine Landstädtchen und traditionsreiche Hansestädte vorfinden. Kurz, er wird ein tausendjähriges europäisches Kulturerbe entdecken, dessen Steine Geschichte vermitteln und Geschichten erzählen.

Die Hafenstädte Stettin und Elbląg sind gerade mächtig in Bewegung und bauen ihre im Krieg zerstörten Altstädte endlich wieder auf, Allenstein (Olsztyn) hat seinen historischen Stadtkern aufpoliert und zu Flaniermeilen gemacht, und die „Dreistadt“ aus Gdynia, Sopot und besonders Danzig gehört sowieso zu den europäischen Top-Zielen für City-Reisen.

Dazu gehört auch das gemeinsame schwierige deutsch-polnische Erbe. Das Konzentrationslager Stutthoff, der Bunkerwald „Mamerki“ oder das Hitlerquartier „Wolfsschanze“ zählen ebenfalls zu den herausragenden Besichtigungszielen. Auch in diesem historischen



☒ Typisch pommersche Landschaft

Spannungsfeld bewegt sich eine Reise durch das nördliche Polen.

Vor allem aber weckt kaum eine andere Region in Mitteleuropa so sehnsuchtsvolle Bilder von Entschleunigung, Stille und Ursprünglichkeit. Besonders der nordöstliche Winkel Polens gilt von jeher als Sinnbild einer noch unversehrten, einfachen Welt – wengleich der Zeittakt im dritten Jahrtausend, zwischen Handy und Autostau, auch hier mittlerweile um einiges schneller schlägt. Seit dem Fall des Eisernen Vorhangs 1989 hat sich die junge demokratische Republik erheblich verändert. Neue Woiwodschaftsgrenzen wurden gezogen, Verwaltungs- und Sozialrefor-

men, NATO- und EU-Beitritt und in näherer Zukunft vielleicht auch die Euro-Einführung unterwerfen das Land einem ständigen Wandel. Was soeben noch galt, besteht im nächsten Moment oft schon nicht mehr. Und der Wandel ist noch nicht abgeschlossen.

Was aber trotz allem unverändert bleibt, sind die schöne Natur und die berühmte polnische Gastfreundschaft. Eine Reise ins nördliche Polen ist also garantiert angenehm, spannend, erholsam und abwechslungsreich.

Kristine Jaath und Mirko Kaupat



Inhalt

Vorwort	4	Trzęsacz (Hoff)	85
Exkurse und Info-Kästen	10	Rewal (Rewahl)	86
Kartenverzeichnis	11	Niechorze (Horst)	88
Hinweise zur Benutzung	12	Pogorzelica (Fischerkatzen)	89
Die Regionen im Überblick	14	Trzebiatów (Treptow an der Rega)	89
Reiserouten	18	Gryfice (Greifenberg in Pommern)	90
Polen zu jeder Zeit	22	Mrzeżyno (Treptower Deep)	
Fünf schönste Strände	24	und Dźwirzyno (Kolberger Deep)	91
Fünf spannende Aktivitäten	25	Kołobrzeg (Kolberg)	92
Fünf kuriose Sehenswürdigkeiten	26		
Fünf interessante Brücken	27		
		4 Von Kołobrzeg nach Darłowo	102
1 Stettin (Szczecin) und Umgebung	28	Von Ustronie Morskie	
Geschichte	31	nach Mielno/Unieście	106
Sehenswertes	35	Ustronie Morskie (Henkenhagen)	106
Praktische Tipps	44	Gąski (Funkenhagen)	110
Stargard Szczeciński		Sarbinowo (Sohrenbohm)	111
(Stargard in Pommern)	47	Dobrzyca (Kordeshagen)	111
		Mielno/Unieście	
		(Großmölln/Nest)	112
		Jamno (Jamund)	
		und Łabusz (Labus)	113
		Koszalin (Köslin)	114
		Darłowo (Rügenwalde)	119
		Umgebung von Darłowo	125
2 Die Insel Wolin	52		
Stadt Wolin	56	5 Das Slowinzische Küstenland	126
Świnoujście (Swinemünde)	58	Ustka (Stolpmünde)	130
Międzyzdroje (Misdroy)	67	Śłupsk (Stolp)	135
Im Woliner Nationalpark	75	Dolina Charlotty (Charlottental)	141
Am rechten Oder-Arm	76	Ausflug ins Fachwerkdorf	
		(Swołowo)	141
		Rund um den Slowinzischen	
3 Von Kamień Pomorski nach Kołobrzeg	78	Nationalpark	144
Kamień Pomorski (Cammin)	82	Rowy (Rowe)	144
Von Kamień Pomorski nach Trzebiatów	84	Smołdzino (Schmolsin)	
Pobierowo (Poberow)	85	und Czołpino	146
		Kluki (Klücken)	147

Łeba (Łeba)	148
Von Łeba aus in den Slowinzischen Nationalpark	152
Östlich von Łeba	153

6 Das Kaschubische Küstenland 156

Gemeinde Krokowa (Krockow)	160
Żarnowiec-See (Zarnowitz)	160
Krokowa (Krockow)	161
Von Karwia zur Halbinsel Hel	162
Władysławowo (Großendorf)	164
Halbinsel Hel	164
Chałupy (Ceynowa)	166
Kuźnica (Kußfeld)	166
Jastarnia (Putziger Heisternest)	167
Jurata (Danziger Heisternest)	169
Hel (Hela)	170
Puck (Putzig)	173
Rewa	177
Wejherowo (Neustadt)	177

7 Kaschubische Schweiz 180

Żukowo (Zuckau)	184
Kartuzy (Karthaus)	184
Im Kaschubischen Landschaftspark	186
Mirachowo (Mirchau)	186
Sianowo (Schwanau)	186
Chmielno (Ludwigsdorf)	188
Zwischen Chmielno und Ostrzyce (Ostritz)	188
Wieżycza (Turmberg)	189
Szymbark (Schönberg)	190
Kościerzyna (Berent)	191
Ausflug nach Bytów (Bütow)	193
Ausflug nach Będomin	197
Ausflug zum Kaschubischen Freilichtmuseum	198

8 Trójmiasto (Dreistadt) 200

Gdynia (Gdingen)	204
Sehenswertes	204
Öffentlicher Personennahverkehr	205
Praktische Tipps	210
Sopot (Zoppot)	211
Sehenswertes	212
Praktische Tipps	215
Danzig (Gdańsk)	216
Geschichte	217
Sehenswertes zwischen Kohlen- markt und Mottlau-Ufer (Tour 1)	222
Sehenswertes zwischen Brotbänkegasse und Altstädtischem Graben (Tour 2)	228
Sehenswertes in der Altstadt (Tour 3)	231
Sehenswertes außerhalb des historischen Zentrums	236
Sehenswertes in der Umgebung	238
Praktische Tipps	239

9 Frische Nehrung und Weichselniederung 244

Von der Weichselmündung zur Frischen Nehrung	248
Konzentrationslager Stutthof	250
Frische Nehrung	252
Kały Rybackie (Bodenwinkel)	253
Krynica Morska (Kahlberg-Liep)	253
Piaski (Neukrug)	254
Nowy Dwór Gdański	255
Tczew (Dirschau)	256
Die Marienburg in Malbork	257
Die Marienburg	259
Der Ort	264
Sztum (Stuhm)	266
Kwidzyn (Marienwerder)	267

Pelplin	269	12 Die Großen Masurischen Seen	346
Gniew (Mewe)	270		
10 Frisches Haff und Oberländische Seenplatte	272		
Elbląg (Elbing)	276	Mrågowo (Sensburg)	351
Kadyny (Cadinen)	282	An der Mrągowo-Seenplatte	355
Frombork (Frauenburg)	283	Piecki (Peitschendorf)	355
Braniewo (Braunsberg)	292	Sorkwity (Sorquitten)	355
Von Elbląg zur		Ryn (Rhein)	357
Oberländischen Seenplatte	293	Der Śniardwy-See (Spirding-See)	358
Pasłęk (Preußisch Holland)	293	Mikołajki (Nikolaiken)	358
Kwitajny (Quittainen)	294	Im Masurischen Landschaftspark	363
Słobity (Schlobitten)	294	An der Krutynia	364
Morąg (Mohrungen)	294	Wojnowo (Eckertsdorf)	367
Ostróda (Osterode)	297	Ruciane-Nida	
Südlich von Ostróda	303	(Rudschanny/Niedersee)	369
Grunwald (Grünfelde)	304	Pisz (Johannisburg) und die	
Ława (Eylau)	306	Puszczą Piska	
		(Johannisburger Heide)	372
		Orzysz (Arys)	373
		Der Mamry-See (Mauer-See)	376
		Kętrzyn (Rastenburg)	377
		Schloss der Grafen Dönhoff	
		in Drogosze (Dönhoffstädt)	381
		Nakomiady (Eichmedien)	381
		Hitlerquartier Wolfsschanze	382
		Sztynort (Steinort)	385
		Mamerki	386
		Węgorzewo (Angerburg)	387
		Umgebung von Węgorzewo	
		(Pyramide von Rapa)	390
		Giżycko (Lötzen)	390
11 Ermland und südliches Masuren	310	13 Buckliges Masuren	398
Im nördlichen Ermland	316	Puszczą Borecka (Borkener Forst)	402
Pieniężno (Mehlsack)	316	Gołdap (Goldap)	403
Orneta (Wormditt)	317	Puszczą Romincka	
Dobre Miasto (Guttstadt)	318	(Rominter Heide)	404
Lidzbark Warmiński (Heilsberg)	319	Olecko (Marggrabowa/Treuburg)	405
Kloster Stoczek	322	Elk (Lyck)	406
Biszyntek (Bischofstein)	323		
Reszel (Rößel)	324		
Święta Lipka			
(Heilige Linde)	326		
Olsztyn			
(Allenstein)	332		
Gietrzwałd (Dietrichswalde)	341		
Südlich von Olsztyn – in Masuren	342		
Olsztynek (Hohenstein)	343		

14 Suwałki- Seenplatte

Augustów	415
Suwałki	419
Suwałki-Landschaftspark	422
Wigry-Nationalpark	423

15 Praktische Reisetipps von A bis Z

Anreise	432
Barrierefreies Reisen	437
Botschaften und Konsulate	437
Elektrizität	438
Essen und Trinken	438
Feiertage und Ferien	441
FKK	442
Geld und Finanzen	442
Gesundheit	444
Information	447
Kommunikation unterwegs	448
LGBT+	450
Medien	450
Mit Haustieren unterwegs	451
Mit Kindern unterwegs	451
Nationalparks	451
Notfälle	452
Öffnungszeiten	453
Post	455
Rauchen und Alkohol	455
Reisegepäck	455
Sicherheit	456
Sport und andere Aktivitäten	456
Sprache	460
Toiletten	460
Unterkunft	461
Unterwegs in Polen	466
Zeit	475
Zollvorschriften	475

410 16 Land und Leute 476

Geografie	478
Klima	485
Flora und Fauna	487
Umwelt- und Naturschutz	493
Geschichte	496
Politik	526
Staat und Verwaltung	531
Medien	533
Wirtschaft	534
Tourismus	537
Menschen und Mentalitäten	538
Religion und Gesellschaft	542
Sitten und Bräuche	545
Die Frau in der Gesellschaft	550
Alltagskultur	552
Architektur	553
Literatur	556
Malerei, Musik und Film	561

430

17 Anhang 566

Kleine Sprachhilfe	568
Literaturtipps	572
Ortsnamenverzeichnis	574
Register	586
Die Autoren	600

Exkurse und Info-Kästen

Die Insel Wolin

Der Wisent – Wiedergeburt
des europäischen Wildrinds 72

Von Kamień Pomorski nach Kołobrzeg

Der „Totale Film“ 97

Von Kołobrzeg nach Darłowo

Bernstein – das Ostsee-Gold 108

Tolle Knolle – die Kartoffel 124

Das Slowinzische Küstenland

Henryk Sienkiewicz –
ein Dichter der Nation 142

Slowinzen und Kaschuben 150

Das Kaschubische Küstenland

Jurata, die Königin der Ostsee 168

Kaschubische Schweiz

Józef Wybicki – Dichter der
polnischen Nationalhymne 196

Trójmiasto (Dreistadt)

Solidarność –
Chronik einer Revolution 234

Frische Nehrung und Weichselniederung

Der Deutsche Orden 260

Frisches Haff und Oberländische Seenplatte

Eine Schiffs- und Landpartie auf
dem Elbląg-Ostróda-Kanal 284

Nikolaus Kopernikus 290

Ermland und südliches Masuren

Von der preußischen Eiche zur
Marienverehrung von Heilige Linde 328

Wo sich die masurischen
Störche tummeln 343

Die Großen Masurischen Seen

Paddeln auf der Krutynia 365

Die Altgläubigen 368

Die Masuren 374

Der Storch 396

Suwałki-Seenplatte

Wassertouren in Masuren 426

Praktische Reisetipps von A bis Z

Schutz vor Zeckenbissen 446

Land und Leute

Woiwodschaften (Provinzen) 480

Wetterregeln 486

Ein bisschen Erdgeschichte –
die Entstehung der Ostsee 490

Das Land im Überblick 523

Geschichte im Überblick 524

Staatsymbole 532

Karten

Polens Nordwesten	Umschlag vorn
Polens Nordosten	Umschlag hinten
Die Regionen im Überblick	14, 16
Reiserouten	18–21

Thematische Karten

Landschaft im 13. Jahrhundert	502
Marienburg Lageplan	262
Oberländischer Kanal	286
Woiwodschaften (Provinzen)	480
Święta Lipka (Heilige Linde), Grundriss	327
Teilungen Polens	514
Westverschiebung Polens	520
Wolfsschanze	383

Landkarten

Stettin (Szczecin) und Umgebung	31
Insel Wolin	55
Von Kamień Pomorski nach Kołobrzeg	80
Von Kołobrzeg nach Darłowo	104
Das Slowinzische Küstenland	128
Das Kaschubische Küstenland	158
Kaschubische Schweiz	183
Kaschubischer Landschaftspark	187
Trójmiasto (Dreistadt)	203
Frische Nehrung und Weichselniederung	246
Frisches Haff und Oberländische Seenplatte	275, 298
Ermland und südliches Masuren	312
Die Großen Masurischen Seen	348
Buckliges Masuren	401
Suwałki-Seenplatte	412

Ortspläne

Augustów	416
Bytów (Bütow)	194
Danzig (Gdańsk)	218
Tour 1	223
Tour 2	229
Tour 3	232
Elbląg (Elbing)	278
Ełk (Lyck)	408
Frombork (Frauenburg), Kathedralhügel	283
Gdynia (Gdingen)	206
Giżycko (Lötzen)	392
Iława (Deutsch Eylau)	308
Kętrzyn (Rastenburg)	378
Kołobrzeg (Kolberg)	94
Koszalin (Köslin)	116
Lidzbark Warmiński (Heilsberg)	320
Malbork (Marienburg)	258
Międzyzdroje (Misdroy)	68
Mikołajki (Nikolaiken)	360
Mrągowo (Sensburg)	352
Olsztyn (Allenstein)	334
Ostróda (Osterode)	300
Puck (Putzig)	174
Słupsk (Stolp)	136
Sopot (Zoppot)	214
Stargard Szczeciński (Stargard in Pommern)	48
Stettin (Szczecin)	32
Suwałki	420
Świnoujście (Swinemünde)	60
Ustka (Stolpmünde)	132

Hinweise zur Benutzung

Nicht vergessen!

Die Highlights der Region erkennt man an der **gelben Hinterlegung**.



... steht für spezielle, subjektive Empfehlungen des Autors *Mirko Kaupat*: abseits der Hauptpfade, nach seinem persönlichen Geschmack.

Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man besonders gut Natur erleben kann oder Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Kinder-Tipps

Das Symbol kennzeichnet Sehenswürdigkeiten, Unterkünfte und Aktivitäten, an denen auch kleine Polen-Urlauber ihre Freude haben.

4 Die **Ziffern** in den farbigen Kästchen bei den **Praktischen Tipps** der Ortskapitel verweisen auf den jeweiligen Legendeneintrag im Stadtplan.

Web-Adressen

Soweit vorhanden, sind für die Unterkünfte, Restaurants und anderen Einrichtungen auch die Webadressen zum Internetauftritt verzeichnet. Dort sind in der Regel ausführlichere Informationen über Angebote und Rabatte sowie Speise- und Getränkekarten mit Preisangaben einsehbar.

Hinweis: Die Internet- und E-Mail-Adressen in diesem Buch sind stets so notiert, dass Trennstriche nur dort erscheinen, wo sie zur Adresse gehören.

Preiskategorien Hotels

Unterkünfte aller Art sind in diesem Buch mit **Ziffern klassifiziert**, was aber nicht mit dem offiziellen Sterne-System identisch ist, sondern sich lediglich auf den Preis bezieht. Die Angaben beziehen sich dabei für Hotels und Pensionen stets auf die Unterbringung für **zwei Personen in einem Doppelzimmer** inklusive Frühstück in der Hauptsaison.

Der Fokus bei den Übernachtungen hat sich in Polen weg von klassischen Hotels und hin zu Privatunterkünften verschoben, die manchmal sogar nur noch über Buchungsportale, vor allem booking.com, zu reservieren sind. Dies sind oft sehr schöne und moderne Zimmer oder Apartments. Für Unterkünfte gelten folgende Kategorien:

- ① 20–35 € (ca. 86–150,50 Zł)
- ② 35–50 € (ca. 150,50–215 Zł)
- ③ 50–70 € (ca. 215–301 Zł)
- ④ 70–100 € (ca. 301–430 Zł)
- ⑤ über 100 € (ca. 430 Zł)

Preiskategorien Restaurants

Essengehen ist vielerorts in Polen immer noch vergleichsweise günstig. Für umgerechnet weniger als 10 € mit allem Drum und Dran satt zu werden, ist durchaus keine Seltenheit. Wer dennoch mehr ausgeben will, kann etwas Besonderes erwarten.

- ① unter 10 € (ca. 43 Zł)
(Mittagessen mit Salat und Getränken pro Person)
- ② 10–15 € (ca. 43–64,50 Zł)
- ③ über 15 € (über 64,50 Zł)

Updates nach Redaktionsschluss

Auf der Produktseite dieses Reiseführers in unserem Internetshop finden Sie zusätzliche Informationen und wichtige Anregungen.

Rechtschreibung

Die Abkürzung „ul.“ bei den Adressangaben steht für das polnische ulica, Straße, „al.“ für aleja, Allee, und „pl.“ für plac, Platz. Das Kürzel „św.“, wie man es beispielsweise bei Kirchennamen findet (Kościół św. Jerzego/St. Georgskirche), steht für święty, heilig.

Namen und Ortsbezeichnungen

Fast alle Dörfer, Städtchen und Städte an der Ostseeküste und in Masuren haben einen deutschen und einen polnischen Namen. Die Geschichte der Region ist bewegt und wechselhaft. Kaum ein Pole hat etwas dagegen, wenn deutsche Reisende im Gespräch die deutschen Namen verwenden, solange man nicht ansonsten auch zu verstehen gibt, dass man die Region eigentlich immer noch als deutsch ansieht. In diesem Buch werden in erster Linie die **polnischen Namen** verwendet – vor allem, weil es die Orientierung im Hier und Heute erleichtert. Nur bei den allgemein bekannten ganz großen Städten wie Danzig und Stettin steht die deutsche Bezeichnung im Vordergrund.

Sehenswürdigkeiten sind im Text aus Gründen der besseren Lesbarkeit zuerst mit ihrem deut-

schen Namen aufgeführt, in Klammern folgt die polnische Bezeichnung, z.B. Kirche St. Peter und Paul (Kościół św. Piotra i Pawła). Die wenigsten touristischen Hinweistafeln in den polnischen Städten sind auch in Fremdsprachen gehalten.

Die **geografischen Bezeichnungen** sind ebenfalls der Lesefreundlichkeit angepasst. Ein See wird nicht zum jezioro, sondern bleibt ein See, auch wenn er nicht mehr „Mauer-“ sondern „Mamry“-See heißt. Wichtig ist nur zu wissen, dass die Abkürzung „Jez.“ auf polnischen Landkarten „See“ bedeutet.

Zur besseren Orientierung haben wir die geografischen Namen deshalb mal deutsch und mal polnisch verwendet. So ist neben dem „Kawcza-Berg“ auch der „Góra Kawcza“ (góra = Berg) und in Klammern die historische Bezeichnung (Kaffeeberg) im Text zu finden. Entsprechendes gilt für die „Pojezierze Kaszubskie“ oder „Kaschubische Seenplatte“ und „Mazury“ oder „Masuren“.

Darüber hinaus ist im Anhang zu diesem Reise-führer ein **Ortsnamenverzeichnis** zu finden.

Masurische Wiese in Soltmany

788po-mk



Die Regionen im Überblick

1 Stettin und Umgebung 28

Szczecin ist mit über 400.000 Einwohnern die siebtgrößte Stadt Polens. Das Schloss der Herzöge von Pommern (S. 35) zählt zu ihren bedeutendsten Sehenswürdigkeiten. Weitere Höhepunkte sind die rekonstruierte Altstadt (S. 37) sowie die Hakenterasse (S. 41), die sich über der Oder erhebt.

2 Die Insel Wolin 52

Die Nachbarinsel von Usedom schmückt sich mit einem 35 km langen Strand. Unmittelbar hinter den Badeorten Świnoujście (S. 58) und Międzyzdroje (S. 67) dehnen sich schöne Buchenwälder im Woliner Nationalpark (S. 75) aus. Beim Städtchen Wolin (S. 56) führt das Slawen- und Wikingerzentrum ins 10. Jh. zurück. Den schönsten Blick auf die Ostsee bietet der Gosań-Berg

(S. 75). Mit 95 m über dem Meeresspiegel ist er Teil der höchsten Kliffküste Polens.

3 Von Kamień Pomorski nach Kołobrzeg 78

Kiefern bewachsene Dünenwälle sind typisch für die Küste zwischen Camminer Bodden und Kołobrzeg (S. 92), dem größten Kurbad an der polnischen Ostseeküste. Ebenfalls gekurt wird an der Boddenküste in Kamień Pomorski (S. 82). In den Badeorten Pobierowo (S. 85), Trzęsacz (S. 85), Rewal (S. 86), Niechorze (S. 88) und Pogorzelica (S. 89) geht es in den Sommerferien hoch her. Umso stiller zeigt sich das Hinterland mit dem pommerischen Landstädtchen Trzebiatów (S. 89).

4 Von Kołobrzeg nach Darłowo 102

Die Badeorte Gąski (S. 110), Sarbinowo (S. 111), Chłopy (S. 111) und die Gemeinde-



stadt Mielno/Unieście (S. 112) ziehen im Sommer zahlreiche Gäste an. Kulturelle Höhepunkte bilden die Stadt Koszalin (S. 114), mit Marienkirche, Marienheiligtum und Aussichtsturm auf dem Gollenberg, sowie das Herzogsschloss in Darłowo (S. 121).

einst an diesem Küstenstrich siedelten. Als einzige Großstadt weit und breit wartet Słupsk (S. 135) mit dem Schloss der Herzöge von Pommern auf.

5 Das Slowinzische Küstenland

126

Das Seebad Ustka (S. 130) bildet den Auftakt zu den spektakulären Dünen im Slowinzischen Nationalpark (S. 144). In Rowy (S. 144) und Łeba (S. 148) stehen Badefreuden an erster Stelle. Reetgedeckte Katen im Slowinzischen Freilichtmuseum in Kluki (S. 147) bewahren das Andenken an die Slowinzen, die

6 Das Kaschubische Küstenland

156

Bei Jastrzębia Góra (S. 162) ist der nördlichste Punkt Polens erreicht. Auf 35 km Länge greift die Halbinsel Hel (S. 164) in die Danziger Bucht. Sie zählt dank steter Brise zu den besten Surfspots an der südlichen Ostsee. Das Städtchen Puck (S. 173) hat sich selbst in der Hochsaison einen stillen Charakter bewahrt. Nahebei zieht Wejherowos (S. 177) berühmter Kalvarienberg Pilger an.



7 Kaschubische Schweiz 180

Sanfte Hügel durchziehen das seengeschmückte Land und türmen sich bei Wieżyca (S. 189) im Kaschubischen Landschaftspark auf fast 330 m auf. Kulturelle Mittelpunkte bilden Kartuzy (S. 184) sowie Kościerzyna (S. 191). Als Meisterwerk der gotischen Burgenbaukunst präsentiert sich die Ordensritterburg in Bytów (S. 195). Originalgebäude und vieles mehr aus alter kaschubische Zeit zeigt das Kaschubische Freilichtmuseum (S. 198) im Wdzydzki-Landschaftspark.

8 Trójmiasto (Dreistadt) 200

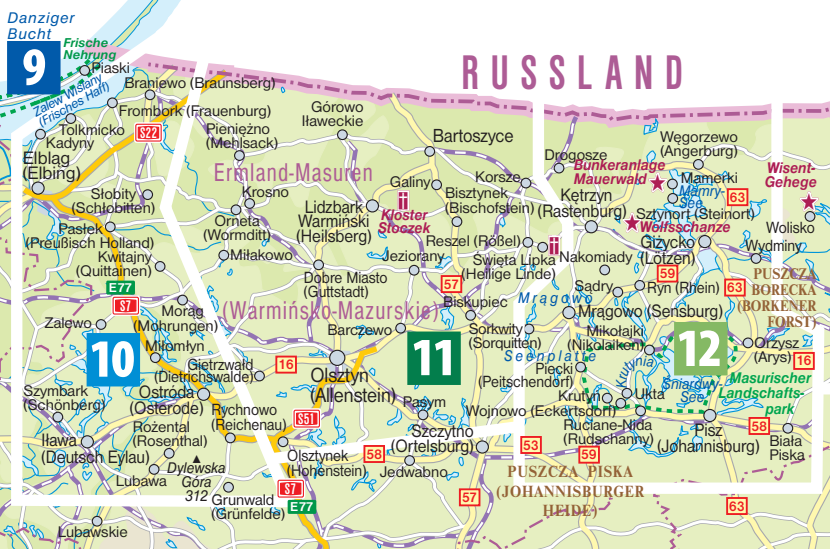
Nirgends lebt man an der polnischen Ostseeküste dichter gedrängt als in der Dreistadt Gdynia/Sopot/Gdańsk: Gdynia (S. 204), moderne Hafenstadt; Sopot (S. 211), mondänes Seebad und quirilige Szenehochburg; Danzig (S. 216), traditionsreiche Hansestadt mit zahllosen Sehenswürdigkeiten.

9 Frische Nehrung und Weichselniederung 244

Feine Strände und Kiefernwäldchen schmücken die Frische Nehrung. Im Landesinneren prägen schmale Kanäle die fruchtbare Weichselniederung. Prachtvoll erheben sich die Backsteinbauwerke der Deutschordensritter in Kwydzin (S. 267), Gniew (S. 270) und allen voran in Malbork (S. 259), wo die Marienburg über der Nogat thront, die größte Backsteinburg Europas und Weltkulturerbe.

10 Frisches Haff und Oberländische Seenplatte 272

In Frombork (S. 283) wirkte einst Nikolaus Kopernikus. Die Handelsstadt Elbląg (S. 276) ist für seine Altstadt und als Ausgangspunkt für Schiffspartien auf dem Oberländischen Kanal berühmt. In Grunwald (S. 304) zeichnet ein Freilichtgelände die Schlacht von Grunwald/Tannenberg nach.



11 Ermland und südliches Masuren 310

Die Burgschlösser der Bischöfe von Ermland zählen zu den herausragenden Sehenswürdigkeiten in Ermland, darunter die Bischofsburgen von Lidzbark Warmiński (S. 319), Reszel (S. 324) und der Landeshauptstadt von Ermland-Masuren, Olsztyn (S. 332). Im weiten Bauernland liegen bedeutende Marienwallfahrten, so Gietrzwałd (S. 341), Kloster Stoczek (S. 322) und überragend Świąta Lipka (S. 326), wo eine der schönsten Barockkirchen Nordpolens die Pilger anzieht. In Olsztynek (S. 343) führt das Masurische Freilichtmuseum in vergangene Zeiten zurück.

12 Die Großen Masurischen Seen 346

„Land der dunklen Wälder und kristall’nen Seen“ wird die Region der Großen Masurischen Seen genannt. Tausende durch kleine Flüsse und Kanäle miteinander verbundene Gewässer bilden ein Dorado für Wassersport-

ler. Im Westen schlängelt sich das Flüsschen Krutynia (S. 364) durch die Mrągowo-Seenplatte (S. 355). An den größten masurischen Seen, dem Mamry-See (S. 376) und dem Śniardwy-See (S. 358), liegen die Wassersporthochburgen Giżycko (S. 390) und Mikołajki (S. 358). Alte Mauern, wie Schloss Steinort in Sztynort (S. 385) oder auch die Bunkeranlage Mauerwald (Mamerki, S. 386), erzählen von der deutschen Geschichte. Vor den Toren von Kętrzyn (S. 377) liegen im Wald die Ruinen des Hitlerhauptquartiers Wolfsschanze (S. 382).

13 Buckliges Masuren 398

Das Hügelland östlich der Großen Masurischen Seeplatte ist touristisch noch kaum entdeckt. Von Sümpfen und Mooren durchzogen zeigen sich das Walddickicht der Puszcza Borecka (S. 402) und der Puszcza Romincka (S. 404). Die historische Hauptstadt Masurens Elk (S. 406) wartet mit einer hübschen Seepromenade und einer historischen Schmalspurbahn auf.

14 Suwałki-Seenplatte 410

Im äußersten nordöstlichen Winkel Polens dehnen sich der Urwald der Puszcza Augustowska, Polens größtes zusammenhängendes Waldgebiet, und der Wigry-Nationalpark (S. 423) aus. Perle im Nationalpark ist das Kamaldulenser-Kloster am Wigry-See (S. 423). Nahebei schmückt sich Suwałki (S. 419) mit einem klassizistischen Stadtzentrum. Die größte Attraktion in Augustów (S. 415) ist der historische Augustów-Kanal, der zur Freude der Paddler im Wechsel mit kleinen Flüsschen 26 Seen miteinander verbindet.



Reiserouten

Wer glaubt, Polen sei doch deutlich kleiner als beispielsweise Deutschland, wird schnell eines Besseren belehrt – besonders wenn man das Land im Norden von West nach Ost oder umgekehrt durchmisst, wird es plötzlich erstaunlich riesig. Man muss also **Zeit und Muße** mitbringen, wird dafür aber besonders landschaftlich fürstlich belohnt. Und ein paar städtische Höhepunkte wie **Danzig** und **Allenstein** gibt es ja auch noch.

Verkehrsmittel

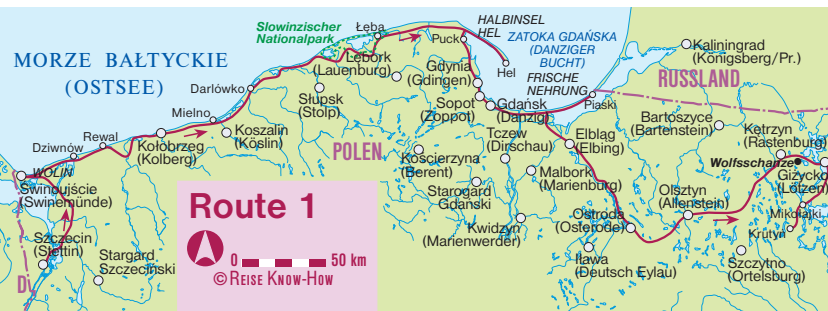
Natürlich ist das eigene Gefährt – egal, ob Auto, Bus oder Wohnmobil – die erste Wahl. Wer auf **öffentliche Verkehrsmittel** setzt, ist gut beraten, konkrete Abschnitte zum Entdecken herauszusuchen. Sonst wird es zu **kompliziert** und aufwendig. Mit richtig viel Zeit ist natürlich auch eine Fahrradtour von Usedom bis ins tiefste Masuren ein unglaubliches Erlebnis.

Route 1: Der große Wurf

Die Strecke entlang der **Ostseeküste** und dann über das **Ermland** nach **Masuren** ergibt sich fast schon von selbst als große, herrliche Route. Die Kunst besteht darin, hier und da ein paar Abkürzungen und schnelle Übergänge zu schaffen, damit die Tour ganz entspannt in **drei Wochen** zu schaffen ist. Wer nur zwei Wochen Zeit hat, kann ein paar weitere Streichungen vornehmen und schafft es auch, allerdings wird es dann schon recht knapp.

- **Dauer:** 21 Tage
- **Transport:** eigenes Auto/Bus/Wohnmobil
- **Reisezeit:** April/Mai bis September/Oktober. Eine Fahrt im Winterhalbjahr ist durchaus auch möglich, allerdings fallen dann fast sämtliche Campingplätze ebenso weg wie die Möglichkeit, in die Seen und in die Ostsee zu springen.

1. Tag: Anreise per Autobahn aus **Berlin** nach **Stettin**. Der Abend in einer der Gaststätten der gerade neu entstehenden früheren Altstadt oder auf der Hakenterrasse mit Hafenblick macht Freude.



2. Tag: Noch gemütlich ein wenig Sightseeing in Stettin und dann weiter per Schnellstraße nach **Swinemünde**. Per Fähre geht's auf die Usedomer Seite, direkt an der deutschen Grenze. Hier herrscht im Sommer Ferienstimmung pur.

3. Tag: Nun führt der Weg zurück auf die andere Seite von Swinemünde, auf der einzigen polnischen Insel, **Wolin**. Der Besteigung des Leuchtturms folgt ein Besuch von **Międzyzdroje** und eine Wanderung im Woliner Nationalpark.

4. Tag: In **Dziwnów** muss die nächste Übernachtung her – zu reizvoll sind Strandpromenade, Hafen und Zugbrücke.

5. Tag: Über **Rewal** geht es ganz bis nach **Kołobrzeg** – einer richtigen Stadt mit herrlichem Boulevard zum Flanieren am Strand und sogar Ausflugsbooten nach Bornholm.

6. Tag: **Koszalin** bleibt unten liegen und die Route quetscht sich über die **Landzunge bei Mielno** an einem Traumstrand vorbei, später dann über das nette Städtchen **Darłowo** zum Hafentort **Darłówek**.

7. Tag: Es ist wieder Zeit für Natur pur – in perfekter Form vorzufinden im **Slowinzischen Nationalpark**. Eine große Wanderung ist angesagt – z.B. beginnend im Dorf **Czołpino**.

8. Tag: Gleich am anderen Ende des kleinen Nationalparks liegt **Łeba** mit seiner schnuckeligen Fußgängerzone, dem Hafen und natürlich den riesigen, wüstenhaften Wanderdünen gleich vor den Toren des Ortes.

9. Tag/10. Tag: Heute wird die **Halbinsel Hel** erobert. Sie ist zwar im Juli und August ziemlich überlaufen, aber außerhalb dieser Monate ist sie herrlich sogar für zwei oder drei Übernachtungen: Auf der einen Seite die offene **Ostsee** und gegenüber, teilweise nur wenige Schritte entfernt, die geschützte **Danziger Bucht**. Dazu das hübsche **Fischerdorf Hel** ganz am Ende des Landzipfels mit seinen Robben.

11. Tag: Über **Puck** geht es nach **Sopot** und dort zur berühmtesten und elegantesten Seebrücke Polens.

12. Tag: **Danzig** liegt gleich im Anschluss an Sopot und ist ganz bestimmt die wichtigste und schönste Stadt Nordpolens mit seiner außerordentlichen Altstadt und dem Europäischen Zentrum der Solidarność. Dementsprechend ist ein voller Tag Aufenthalt absolute Pflicht.

13. Tag: Die **Sobieszewski-Insel** mit schönen Spazierwegen und Strand gehört sogar noch zur Stadt Danzig. Per Fähre geht es von dort hinüber aufs Festland und weiter auf die **Landzunge Frische Nehrung**. Im hinteren Bereich ist das Dorf **Piaski** die letzte Station vor der russischen Grenze, zu der man am Strand wandern kann.

14. Tag: Über **Elbląg** und das **Masurische Freilichtmuseum** geht es nun auf der Schnellstraße S7 endlich ins **Ermland** hinein. **Olsztyn** ist ein weiteres Highlight mit zahllosen Kneipen in der Fußgängerzone für einen gemütlichen Abend unter freiem Himmel.

15. Tag: Die Route schlägt jetzt ein wenig nach Norden aus, vorbei an der Wallfahrtskirche von **Święta Lipka** nach **Kętrzyn** und zur **Wolfsschanze** – einem Mahnmal für die Wahnwitzigkeit Hitler-Deutschlands und Gedenken an die Helden des 20. Juli rund um Graf Stauffenberg.

16./17. Tag: Zeit für die großen und nicht ganz so großen, miteinander verbundenen Masurischen Seen in **Giżycko** und Umgebung – inklusive einiger schöner Schiffsausflüge mit Ausflugsbooten oder sogar auf einem Segelschiff.

18. Tag: Ein kleiner Urwald ganz in der Nähe ist die **Puszczza Borecka**, nur eine halbe Autostunde von Giżycko entfernt. Hier kann man zur Fütterungszeit die kolossalen Wisente beobachten.

19./20. Tag: Vorbei an Seen und Wiesen rumpelt man dahin, bis irgendwann die masurische „Sommerhauptstadt“ **Mikołajki** erreicht ist. Noch eine lustige Schifffahrt gefällig?

21. Tag: Zum Abschluss sollte man noch einmal selbst zupacken: Am besten in einem Kajak auf dem **Fluss Krutynia**, einer der schönsten Paddelstrecken Polens. Startpunkt sind die Dörfer **Krutyn** oder **Uka**.



Route 2: Eins, zwei, drei in die Kaschubei

Einen Teil dieser ganz besonderen polnischen Region durchschneidet man bei

der Fahrt entlang der Ostseeküste. Das Herz der von *Günter Grass* überaus lebhaft beschriebenen Kaschubei liegt allerdings ein wenig im **Landesinneren**. Mit seiner Seenlandschaft mutet es an wie ein **kleines Masuren**.

649po-mk



- **Dauer:** 3 Tage
- **Transport:** eigenes Auto
- **Reisezeit:** ganzjährig, denn auch im Winter lässt es sich herrlich an den Seen entlangspazieren.

1. Tag: Aus **Danzig** geht es westwärts über das Städtchen **Kartuzy** direkt hinein in den **Kaschubischen Landschaftspark**, ein herrliches Naturschutzgebiet, mit Übernachtung auf einem Campingplatz.

2. Tag: Aus dem Landschaftspark führt die Trasse südlich durch die etwas größere Stadt **Kościerzyna** hinunter ins nächste Naturschutzgebiet – den **Wdzydzki-Landschaftspark** mit herrlichen Seen, Aussichtsturm und Camping.

3. Tag: Vom Park ist die Straße 22 nach **Malbork** (Marienburg) schnell erreicht. Die Kreuzritterburg ist ein Höhepunkt jeder Polenreise. Und man kann mit Blick auf die Festung campen. Aus Malbork ist **Danzig** schnell wieder erreicht – oder man fährt nach **Elbląg**, dem Tor nach Ermland und Masuren.

Route 3: Strampeln um den Mammut-See

Der **Śniardwy-See** (Spirdingsee) ist nicht nur das **größte Gewässer** Masurens, sondern ganz Polens. Da er an vielen Stellen gar nicht so einfach erreichbar ist, kommt er auf vielen Rundfahrten nicht vor bzw. wird nur an ein oder zwei Punkten angefahren. Doch es gibt eine Lösung: Das Auto in der Stadt stehen lassen und per Fahrrad den riesigen See umrunden.

- **Dauer:** 3 Tage, ca. 100 km, teils hügelige und unbefestigte Wege
- **Transport:** Fahrrad
- **Reisezeit:** Mai–September

1. Tag: Los geht's mit Zelt, Schlafsäcken und Ersatzklamotten in den Satteltaschen im beliebten Urlaubsort **Mikołajki**. Erste Station ist **Łuknajno** mit der nach dem Ort benannten großen Bucht des Spirdingsees. Ziemlich nah am Ufer entlang führt die Route nach **Suchy Róg**, einem herrlich am Ufer gelegenen Dörfchen. Übernachtung auf dem Zeltplatz.

2. Tag: Immer weiter wird schön am Ufer entlang in die Pedale getreten, mit Abstecher bis zur kleinen **Halbinsel Półwysep Wysoki Ostrów** und wieder auf einen Zeltplatz.

3. Tag: Ein wenig driftet man vom Ufer des Śniardwy-Sees ab, denn um den kleinen **Warnoty-See** muss man herumfahren, bis es einen dann über **Popielno** schon wieder zurück nach **Mikołajki** verschlägt.



☐ Die Kreuzritterburg in Malbork

Treffen der Eisbader

Tausende Wagemutige stürzen sich Mitte Februar in die eisige Ostsee. Mit abwechslungsreichem Begleitprogramm wie einer Umzugsparade, Schnitzeljagd oder auch einer Nordic-Walking-Rallye und abschließend ein Ball für alle Besucher.

Ostern

Die Karwoche wird im ganzen Land sehr ernst genommen, beginnend mit den Prozessionen am Palmsonntag. Am Karsamstag gehen die Kinder mit ihren Körbchen, die mit Wurst, Brot, Salz, Pfeffer, Kuchen und Eiern gefüllt sind, zum Segnen in die Kirche. Die Kirchen sind zu den Gottesdiensten prall gefüllt.

Saisoneröffnung

Die meisten Campingplätze öffnen ihre Pforten und man kann die ruhige Zeit vor dem Ansturm der in- und ausländischen Touristen im Juli und August wunderbar genießen.

Fischerwallfahrt

Am 29. Juni zieht von Hel nach Puck eine farbenfrohe Schiffsprozession. Einer der Höhepunkte im jährlichen Festtagskalender.

JAN**FEB****MÄR****APR****MAI****JUN****Neujahr und Hl. Drei Könige**

1.–6. Januar: In der ersten Januarwoche stehen in Polen die Räder still. Da der 6. Januar auch ein staatlicher Feiertag ist, lohnt es sich für viele nicht zu arbeiten. So beginnen die Polen das neue Jahr entspannt.

Szczeciner Jazz-Fest

Zusammenkunft der Weltstars der Jazzmusik in Stettiner Clubs im März.

Frühling

Erst ganz spät erwacht der Frühling in Masuren – Blüten und Blätter sprießen, das Vogelgezwitscher wird immer lauter.

SuperHit Festival

Ein internationales Songfestival der Rock- und Popmusik. Unter anderem waren dort schon *Whitney Houston* und *Tina Turner*. Es findet Ende Mai in der Waldoper in Danzig statt.

Frische Luft

Das Leben unter freiem Himmel beginnt, die Abende werden immer wärmer. Bei den „Meerestagen“ steht Stettin im Zeichen schön geschmückter Boote und Feststimmung.

Bernstein

Weltmeisterschaft im Bernsteinfischen am Strand von Jantar – ein Wochenende lang im August.

Ruhe nach dem Sturm

Fast alles ist noch in Betrieb, das Wetter ist meist schön und sogar das Wasser noch recht warm. Und die Natur- und Landschaftsparks leuchten in goldbraunen Farben um die Wette.

Goldener Herbst

Der goldene Herbst ist noch nicht zu Ende. Für eine Tages-tour im Kajak ist es meist noch warm genug. Und für den Volkssport Pilzesammeln natürlich so-wieso.

Vorweihnachtszeit

In den festlich dekorierten Städten kommt Weihnachtsstimmung auf. Wichtig im katholischen Polen: Die Weihnachtskrippe steht in jeder Kirche.

Zeit der Festivals

Ende Juli wird Mrągowo zu Nashville – mit jeder Menge Harleys, Cowboys und Cowgirls – beim „Piknik Country“-Festival.

Künstlerfestival der Studentenjugend „FAMA“

Kabarett, Konzerte und Happenings in der zweiten Augushälfte in Swinemünde.

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

Schulfrei!

Mindestens neun Wochen dauern die Sommerferien in Polen. Die Strände und Restaurants sind voll. Ab Mitte August wird es langsam etwas entspannter, weil sich die Familien aufs neue Schuljahr vorbereiten.

Usedomer Musikfestival

Klassik mit internationalen Stars, von Mitte September bis in die erste Oktoberwoche. Dieses Festival findet auch in Swinemünde statt.

Allerheiligen

2. November: Noch ein kirchlicher Feiertag, aber es ist ein besonderer: Am 1. November werden die Friedhöfe des ganzen Landes durch Hundert-tausende Kerzen in ein warmes Licht getaucht.

Baltic Sail

Internationale Segelregatta in Danzig mit großem Programm.

Dominikanermarkt

Riesiger Jahrmarkt in Danzigs Altstadt – drei Wochen im August.

LEGENDE

- Winter
- Übergangszeit
- Sommer

Fünf schönste Strände



637/po-mk

Świnoujście | 58

Hier ist im Sommer viel los, aber Spaß macht es schon, abends im großen Bierzelt dem Meer beim Rauschen zuzuhören oder barfuß hinüberzuschlendern auf die deutsche Seite ins Ostseebad Ahlbeck. Symbolisch nimmt man hier den ersten von hunderten Strandeingängen der polnischen Ostseeküste. Beziehungsweise den letzten – denn offiziell beginnt die Zählung hunderte Kilometer weiter östlich in Piaski.



646/po-mk

Mielno | 112

Zwischen Mielno und Łązy verläuft ein winziger, schmaler Landstreifen zwischen der Ostsee auf der einen und dem Jamno-See auf der anderen Seite. Der wunderbare Strand ist dank Parkplatz bestens zu erreichen.



647/po-mk

Czołpino | 146

In diesem Dorf mitten im Slowinzischen Nationalpark hören alle Wege auf und man erreicht einen herrlich abgelegenen, ruhigen und wunderschönen Strand zu Fuß. Und je weiter man nach Osten geht, desto einsamer wird es – ein seltenes Erlebnis, besonders im Hochsommer.



648/po-mk

Piaski | 254

Es ist das letzte polnische Dorf des Frischen Haffs, jener Landzunge, die ins russische Kaliningrader Gebiet übergeht. Die russische Grenze lässt sich ausschließlich über einen gemütlichen Strandspaziergang erreichen. Hier am Grenzzaun führt Polens Strandeingang Nr. 1 zum Wasser.



AobosStock © madredus

Rewa | 177

Zwischen Puck und Gdynia liegt an der Danziger Bucht ein ganz besonderer Strand. Ein immer schmaler werdender Sandzipfel führt mehrere hundert Meter lang ins leicht salzige Wasser hinein, bis die Wellen ihn vollkommen verschlucken.

Fünf spannende Aktivitäten

Kitesurfen | 165, 166

Auf der Halbinsel Hel lässt sich nicht nur hervorragend am Strand liegen, sondern auf der zur Danziger Bucht blickenden Seite steigen beim Dorf Chałupy im Sommer Tausende Kite- und Windsurfer ins Wasser. Der Himmel ist bunt von all den Drachen.



638po.mk

Paddeln | 364, 365

Überall in Masuren gibt es Kajaks zum Ausleihen. Gepaddelt wird auf Seen und Flüssen, am berühmtesten auf der Krutynia, wo von einer kleinen Runde über einen Tagesausflug bis hin zur 10-Tages-Tour alles möglich ist. Auf den vielen stehenden Gewässern ist für einen Rundweg noch nicht einmal ein Rücktransport per Auto notwendig.



639po.mk

Segeln | 418

Wer selbst keinen Segelschein hat, kann sich für ein paar Stunden ein Boot samt Kapitän mieten und dann doch „in den See stechen“, beispielsweise in Augustów. Echte Profis segeln natürlich auch in der Danziger Bucht und sogar auf der offenen Ostsee, z.B. direkt von Deutschland aus.



640po.mk

Wandern | 70

Nationalparks, Naturschutzgebiete und Urwälder hat Nordpolen geradezu im Überfluss zu bieten. Los geht es mit den Wanderfreuden wenige Autominuten von der deutschen Grenze im Woliner Nationalpark mit Wisent-Reservat.



641po.mk

Radfahren | 165

Radtouren sind buchstäblich überall möglich. So führt auf der gesamten Halbinsel Hel ein Fahrradweg parallel zur Autostraße durchs Grüne. Und in Danzig, Sopot und Gdynia kann man die ganze Zeit direkt am Strand entlangradeln.



641po.mk

Fünf kuriose Sehenswürdigkeiten



663 po mk

Kirchenruine in Trzęsacz | 85

Direkt am Abgrund, am Kliff ein paar Meter über dem Strand im Zentrum des kleinen Kurortes, stehen die Reste dieser Kirche. Eigentlich ist es nur noch eine Wand. Die sollte man gesehen haben, solange sie noch da ist, denn die Erosion schreitet trotz aller Rettungsbemühungen langsam aber sicher voran.



AdobeStock © camera

Pyramide in Rapa | 390

So etwas gibt es nicht alle Tage: Die kleine Pyramide mitten im Niemandsland nahe der russischen Grenze ist – ganz im Sinne der alt-ägyptischen Tradition – ein Mausoleum der ostpreußischen Familie *von Fahrenheid* aus dem frühen 19. Jh. Ein wenig unheimlich, aber auf jeden Fall bleibt es in Erinnerung.



AdobeStock © eljarek

Viadukte von Stańczyki | 403

Und noch eine Bauruine – diesmal sind es zwei parallele Eisenbahnbrücken aus der Zeit des Ersten Weltkriegs. Die zwei riesigen masurischen Viadukte, die aussehen wie römische Aquädukte, wurden nie fertig, aber sie stehen doch bis heute.



794 po mk

Krummes Haus von Sopot | 212

Warum nicht auch einmal eine Sehenswürdigkeit aus unserem Jahrtausend? Fast zwanzig Jahre ist es allerdings auch schon wieder her, dass mitten in der Fußgängerzone ein Gebäude hingestellt wurde, das an Dalís zerfließende Uhren erinnert. Auf jeden Fall ziemlich schräg!



674 po mk

Karierte Landschaft | 141

Fachwerkhäuser gibt es in Pommern und auch in Masuren viele, aber nirgendwo sind sie so konzentriert wie im Dörfchen Swółowo nahe Słupsk, eine halbe Autostunde von der Ostseeküste bei Ustka entfernt.

Fünf interessante Brücken

Dziwnów | 77

Die alte Zugbrücke in dem hübschen Badeort ist eine echte Attraktion. Vor allem, weil es erst 27 km entfernt eine Alternative gibt, um von der Insel Wolin weiter aufs Festland zu kommen. Und wenn die Schiffe hindurchfahren, stehen die Touristen Spalier.



AdobeStock © mprty

Rybina | 255

Unterwegs zum Frischen Haff gibt es im Dörfchen Rybina nahe Stegna gleich zwei herrlich altmodische, erstaunlich große Zugbrücken über das Flüsschen Szkarpawa. Es stellt sich Inselfeeling ein, obwohl dort gar keine Insel ist.



AdobeStock © Oia Eyk

Danzig | 202, 248

Nicht wirklich historisch, aber auch schön, ist die Schrägseilbrücke (*Most im. Jana Pawła II*) von Danzig, die über den toten Weichselarm führt und den Danziger Hafenbereich mit der Schnellstraße S 7 verbindet. Auch ideal, um schnell zu den Stränden von Danzig und Sopot zu kommen.



AdobeStock © Piotr Cierpiński

Tczew | 256

Die beiden Weichselbrücken aus dem Preußen des 19. Jh. sind eine Perle architektonischer Kunst. Im 2. Weltkrieg zerstört, wurden sie wiederaufgebaut. Die Eisenbahnbrücke funktioniert, die Autobrücke ist leider außer Betrieb. Aber eine Besichtigung lohnt dennoch.



AdobeStock © Anur Bodarski

Giżycko | 390

Die Drehbrücke dieser größten masurischen Stadt ist ein echter Touristenmagnet. Wenn sie regelmäßig geöffnet wird, kann man einfach dastehen und alle Segelboote und Yachten durchgleiten sehen. Ein paar Mal täglich wiederholt sich dieses Schauspiel in der Sommerzeit.



642pnmk

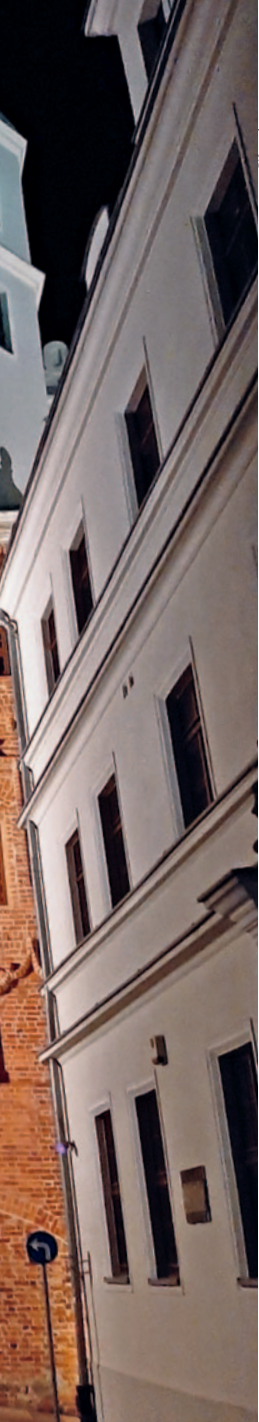


Geschichte | 31

Praktische Tipps | 44

Sehenswertes | 35

Stargard Szczeciński | 47



1

Stettin und Umgebung

» Die große Stadt des polnischen Nordostens kann sich durchaus sehen lassen. Zwischen Oder und Ostsee gelegen, ist Stettin das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum der gesamten Region.



☐ Schloss der Pommerschen Herzöge in Stettin